

BAfF – Akademie – Flucht und Psychosoziale Gesundheit

Schulung für Therapeut*innen

17. und 18. Mai 2018

Speziell für die Bedarfe von Therapeut*innen wurde eine Fortbildung konzipiert, die eine Einführung in die Arbeit mit geflüchteten Menschen mit traumatischen Erfahrungen gibt oder zusätzlich zu der bisherigen Arbeit wirken kann. In der Schulung werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen zu den Auswirkungen traumatisierender Erfahrungen, Erkennung von Trauma und Traumafolgestörungen
- Vermittlung von allgemeinen Prinzipien und Besonderheiten im Umgang mit traumatisierten und psychisch belasteten Geflüchteten
- Besonderheiten im Umgang und Facetten der Arbeit mit Menschen, die Opfer von menschengemachter und kollektiver Gewalt geworden sind
- Rahmenbedingungen der psychosozialen Arbeit mit Geflüchteten wie das Asyl- und Aufenthaltsgesetz, und die Lebensbedingungen für geflüchtete Menschen in Deutschland.
- Besondere Achtsamkeit in der Beziehung (Nähe und Grenzziehung) und im Rollenverständnis der helfenden / unterstützenden Akteur*innen
- Zusammenarbeit mit Sprachmittler*innen im therapeutischen Kontext
- Psychosoziale Versorgung von geflüchteten Menschen als Menschenrechtsarbeit am Beispiel der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer

Die Fortbildungen bieten einen geschützten Raum zum kollegialen Austausch und zur fachlichen Vernetzung und Begleitung. Theoretische Grundlagen können mittels fallbezogener Kleingruppenarbeit im Plenum diskutiert und analysiert werden. Neben der Vermittlung von theoretischen und traumasensiblen Grundlagen geht es um die Stärkung der Handlungssicherheit und das Aneignen von Handlungsstrategien im Umgang mit traumatisierten und psychisch belasteten Geflüchteten. Praxisbedarfe werden für die Zielgruppe der Therapeut*innen angepasst.

Referentinnen:

Elise Bittenbinder und Silvia Schriefers

Tag 1 – Donnerstag, 17. Mai 2018	
09:00 – 09:15Uhr	<p><u>Einführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung • Einführung in das Schulungsmodul & Konzept
09:15 – 09:45Uhr	<p><u>Reflexion – Eigenmotivation und Erfahrungen mit der KlientInnengruppe „geflüchtete Menschen“</u></p>
09:45 – 10:45Uhr	<p><u>Trauma und Traumafolgestörungen jenseits von ICD 10 und DSM V</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Trauma? • Auswirkungen traumatisierender Erfahrungen • Traumafolgeerkrankungen
10:45 – 11:00Uhr Kaffeepause	
11:00 – 12:00 Uhr	<p><u>Do's and Dont's in der therapeutischen Arbeit mit Geflüchteten</u></p>
12:00 – 13:00 Mittagspause	
13:00 – 15:00 Uhr	<p><u>Trauma im psychosozialen Kontext</u> Konfliktanalyse als Grundlage für Diagnostik und Intervention im sozialen Kontext</p>
15:00 – 16:00 Uhr	<p><u>Asyl- und Sozialrechtliche Grundlagen für die therapeutische Arbeit mit Geflüchteten</u> <i>Referentin: Nina Hager (Volljuristin, Referentin für Rechtspolitik, BAfF e.V.)</i></p>
16:00 – 16:15 Uhr Kaffeepause	
16:15 – 17:00 Uhr	<p><u>Zusammenarbeit mit Sprachmittler*innen im therapeutischen Kontext</u> Setting, Rollen und psychodynamische Prozesse</p>

Tag 2 – Freitag, 18. Mai 2018	
09:00 – 10:30 Uhr	<p><u>Vorgehensweisen und Methoden in der Arbeit mit psychisch belasteten Flüchtlingen – Was hilft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltung und Herangehensweise • Gesprächstechniken • Integratives Vorgehen
10:30 – 10:45 Uhr Kaffeepause	
10:45 – 12:30 Uhr	<p><u>Was macht das mit mir?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsdynamiken im Umgang mit traumatisierten Geflüchteten • Spannungsfeld „Innere und äußere Distanz“
12:30 – 13:00	<p><u>Abschlussrunde</u></p>